

Zur Guten Stunde

Neuer (XII.) Jahrgang. Illustrierte Familien-Zeitschrift. Neuer (XII.) Jahrgang.

Eine sensationelle Neuverung bringt der neue Jahrgang in der

neuen illustrierten Gratis-Beilage:

Meisternovellen des XIX. Jahrhunderts,

welche die edelsten Erzeugnisse der deutschen Novellistik veröffentlicht werden. Neben den Klassikern werden ganz besonders die glanzvollsten Namen moderner Autoren, wie Friedrich Spielhagen, Paul Heyse, Adolf Wilbrandt, Peter Kosegger u. s. w. vertreten sein. So beginnt im 1. Heft die Meisternovelle von

Friedrich Spielhagen: „Hans und Grete“.

Die Abteilung „Für unsere Frauen“ setzt ihre wertvollen Beiträge für die Gebiete der Hauswirtschaft, Gesundheitspflege, Frauenarbeit u. s. w. fort und erfährt außerdem eine in praktischer Hinsicht schätzenswerte Bereicherung durch die Artikelserien „Allgemeine Warenkunde“ und

„Was sollen unsere Kinder werden“.

Besonders die letztere wird sich den Dank aller Eltern, Erzieher und Vormünder verdienen.

Die eigenartig illustrative Ausstattung ist auf eine Höhe gebracht, die eine Steigerung kaum noch möglich macht.

Ein weiteres Agitationsmittel geben wir Ihnen dadurch, daß den Abonnenten von „Zur Guten Stunde“ abermals Gelegenheit geboten wird zur billigen Erwerbung der meisterhaft ausgeführten

3 großen Kupferdruck-Kunstblätter:

Frühling

von Emil Brack.

(Papiergöße dieser Bilder 100×75 cm, Bildgröße 64×46 cm.)

Harmonie

von Emil Brack.

Sei getrost

von Otto Lingner.

(Papiergöße 91×66 cm, Bildgröße 58×55½ cm.)

Jedes Bild ist einzeln zum Vorzugspreise von 4 Mk. ord. — netto nur 2.40 Mk. — zu beziehen, während der Preis für Nichtabonnenten im Kunsthandel je 30 Mk. beträgt.

„Zur Guten Stunde“ ist in Oesterreich-Ungarn stempelfrei.

Auslieferung in Wien bei Herrn Carl Konegen, Opernring 3, in Stuttgart bei Herrn Paul Neff, Kommissionsgeschäft. Sammelmateriale bitten wir zu verlangen.

Berlin und Leipzig,

August 1898.

Deutsches Verlagshaus

Bong & Co.